

---

UNIcert® sichert die Qualität der Ausbildung und des Prüfens von Fremdsprachen an der Hochschule.  
Das Qualitätssiegel UNIcert® zertifiziert die Handlungsfähigkeit in der Fremdsprache  
im Kontext von Studium und akademischen Berufen.

---

Ausgabe 36 - Juli 2022

## Wir feiern 30 Jahre UNIcert® — 30 Jahre Qualität.

*UNIcert® sichert die Qualität der Ausbildung und des Prüfens von Fremdsprachen an der Hochschule. Das Qualitätssiegel UNIcert® zertifiziert die Handlungsfähigkeit in der Fremdsprache im Kontext von Studium und akademischen Berufen.*

- \* UNIcert® bietet einen Mehrwert für Hochschulen, Sprachenzentren, Lehrende, Studierende und den Arbeitsmarkt.
- \* UNIcert® fördert durch die Definition von Standards die Qualität von Sprachunterricht und Sprachprüfungen an der Hochschule.
- \* UNIcert® bietet ein flexibles Rahmenkonzept.

<https://www.unicert-online.org/ueber-unicert/mission/>

*Auch Sie sind Teil dieser Erfolgsgeschichte! Werden Sie sichtbar.*

Wir laden Sie ein, uns Ihr Statement und/oder **Grußwort zum 30. Jubiläum** des Qualitätssiegels UNIcert® zukommen zu lassen. Ihrer Phantasie sind dabei keine Grenzen gesetzt.

Egal ob Text, Bild, Stimme, Video – senden Sie uns alles, was wir während des Jubiläums und auf unserer Homepage veröffentlichen dürfen.

Wir freuen uns auf Ihre Ideen / Botschaft / Umsetzung ...

*Ihre Wissenschaftliche Kommission von UNIcert® 2022*

30 Years of Quality 30 Jahre Qualität 30 années de qualité  
30 anni di qualità 30 años de calidad 30 lat wysokiej jakości  
30 лет гарантии качества 30 rokov kvality 30 години гаранция  
за качество 30 år af kvalitet 30 jaar kwaliteit  
30 anos de qualidade 30 let kvality 30 års kvalitet

### In diesem Newsletter

- Aus der Kommission
- Rahmendokumente aktualisiert
- Virtuelle Begehungen
- Netzwerkaktivitäten
- Bestandsaufnahme—erste Ergebnisse
- Workshop und Projekte
- Dies und Das

---

*Der letzte Newsletter ist schon ein wenig her, nun kommen die News geballt.*

---

## Aus der Wissenschaftlichen Kommission

J. Fischer



Foto: N. Wolder

Hier ein kurzes Update aus der Wissenschaftlichen Kommission, in der es zahlreiche Veränderungen gab. Nutzen möchten wir die Gelegenheit, uns noch einmal herzlich bei Barbara Amling (Universität Rostock), Karl-Heinz Eggensperger (Universität Potsdam), Angelika Grigor (Frankfurt University of Applied Sciences), Brigitte Krefting (Universität Kassel), Cristina Mattedi (Hochschule München), Ralf Nestmann (Universität Leipzig), Katja Polanski

(Technische Universität Bergakademie Freiberg), Gamiela Safiya (Julius-Maximilians-Universität Würzburg), Anne Sarvananthan (Universität Bremen), Aleksandra Sudhershana (Berliner Hochschule für Technik) für die z.T. langjährige aktive Mitwirkung und Mitgestaltung von UNlcert® zu bedanken.

Seit 2020 sind acht neue kompetente Mitglieder in die Wissenschaftliche Kommission gewählt worden, nämlich Andreas Bahr (Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder)), Natalia Romano Brandt (Hochschule Weihenstephan-Triesdorf), Cong Xu (RWTH Aachen), Célia Bernez (Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg), Nina Dethlefs (TH Lübeck), Corinna Kleinke (Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder)), David Meier (Universität Potsdam) und Ute Walbe-Kunze (Universität Leipzig); die Wissenschaftliche Kommission freut sich auf eine fruchtbare Zusammenarbeit und einen regen Austausch. Weiterhin befinden sich derzeit fünf Interessent\*innen im Aufnahmeprozess.

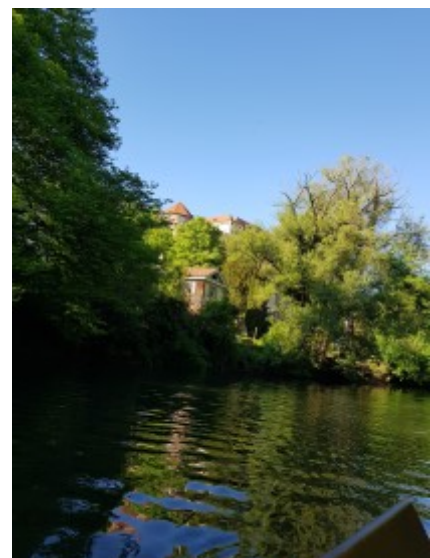
Das derzeitige Leitungsteam (Amtszeit 2019 bis 2023) setzt sich zusammen aus Johann Fischer (Vorsitz der Wissenschaftlichen Kommission – Georg-August-Universität Göttingen) und Grazia Caiati (Justus-Liebig-Universität Gießen). Astrid Reich (Ruhr-Universität Bochum) ist bedauerlicherweise aufgrund neuer Aufgaben an ihrer Universität Ende Februar 2022 aus dem Leitungsteam ausgeschieden; auch ihr ein ganz herzliches Dankeschön für die tolle Arbeit!

Wie andere Gremien auch hat sich die Wissenschaftliche Kommission seit 2020 ausschließlich online getroffen. Jede Kommissionssitzung war dabei mit einem Workshop verknüpft, so dass die Kommissionsmitglieder bei ihren Treffen intensiv an UNlcert®-relevanten Themen arbeiten. Im Mai 2022 fand dann endlich der große interne Workshop der Kommission wieder in Präsenz in Tübingen statt und wurde neben der inhaltlichen Arbeit auch für ein erneutes soziales Miteinander genutzt. Über die inhaltliche Arbeit berichten wir an verschiedenen Stellen in diesem Newsletter.

Und falls Sie es noch nicht gemerkt haben:

Momentan kümmert sich in Dresden Christin Bartossek wieder um das Alltagsgeschäft, berät Einrichtungen und Interessierte und aktualisiert Dokumente ebenso wie die Homepage. Raquel Cannati haben wir leider im Mai 2022 an den Schuldienst verloren. Ihr Ausscheiden bedauern wir sehr.

Foto: U. Hassel



## 30 Jahre UNCert® - wir aktualisieren unsere Rahmendokumente



Im Zuge der Implementierung des Begleitbands zum *Gemeinsamen europäischen Referenzrahmen für Sprachen* des Europarats hat sich die Wissenschaftliche Kommission einmal alle Rahmendokumente angesehen und ist dabei, diese zu aktualisieren. Dies betrifft die Rahmenordnung, die die Kommission in ihrer aktuellen Fassung auf ihrem internen Workshop 2022 bereits verabschiedet hat, genauso wie die Beschreibungen der einzelnen UNCert®-Niveaus. Diese werden nun nach und nach in die anderen Sprachen übertragen – eine Arbeit, bei der wir Ihre Unterstützung als Sprachexpert\*innen benötigen. Entsprechende Anfragen werden Sie im Herbst erreichen.

Neuerungen in der Rahmenordnung betreffen insbesondere die Lesbarkeit und die Sprachwahl, die an den Begleitband angepasst wurde. Hier ein paar Beispiele:

UNCert® versteht sich dabei als Qualitätssiegel für die Ausbildung, das Testen/Prüfen und die Zertifizierung von Fremdsprachenkompetenzen, die für angehende Akademiker\*innen relevant sind. Ziel einer UNCert®-Ausbildung ist nicht die bloße Fremdsprachenvermittlung, sondern eine spezifische Vorbereitung auf ein Studium bzw. Praktikum im In- und Ausland und das Berufsleben in internationalen Kontexten, sei es in der Wissenschaft, im öffentlichen Bereich oder in der freien Wirtschaft.

Alle Prüfungen folgen einem handlungsorientierten Konzept. Dies beinhaltet eine Orientierung an den kommunikativen Bedürfnissen der Lernenden im wirklichen Leben, mit konsequenter Abstimmung zwischen Curriculum, Lehren und Beurteilen. Lernende im Kontext einer UNCert®-Prüfung werden als „sozial Handelnde“ bzw. „als in einer sozialen Welt ‚gesellschaftlich Handelnde‘“ wahrgenommen, Aufgaben werden situativ eingebettet und in einem Prüfungsszenarium beschrieben.

(Sie bestehen) i.d.R. aus verschiedenen Arbeitsaufträgen zu den vier Sprachfertigkeiten „Hörverstehen“ bzw. „Audio-visuelles Verstehen“, „Leseverstehen“, „schriftliche Produktion und Interaktion“ und „mündliche Produktion und Interaktion“, die in Abhängigkeit von der Kompetenzstufe und der Sprachfertigkeit die entsprechenden Modi der Kommunikation „Rezeption“, „Produktion“, „Interaktion“ und „Mediation“ abprüfen.

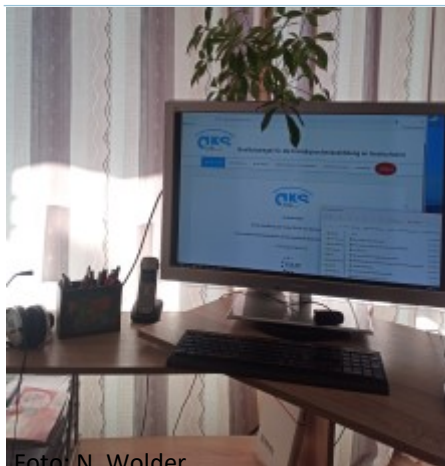


Die aktualisierte Rahmenordnung wird allen akkreditierten Einrichtungen zum neuen Semester zugehen und im November offiziell vorgestellt.

---

## *Akkreditierungen fanden auch unter Pandemiebedingungen statt.*

---



### **Virtuelle Begehungen – eine erste Bilanz**

R. Cannati, N. Wolder

Während der Pandemie ist in den Jahren 2020 bis 2022 auch UNICert® von der Reakkreditierung vor Ort auf eine virtuelle Begehung umgestiegen und zieht hier Bilanz.

Wir danken Frank Hoffmann, Astrid Reich und Françoise Vergès für den offenen Einblick und freuen uns auf weitere Rückmeldungen von Ihnen als Begehende und Begangene.

### **Welche Vorteile birgt das virtuelle Format der Begehung für UNICert®?**

Zunächst einmal die offensichtlichen: eine Zeitersparnis, weil man nicht auf Reisen gehen muss und die gewonnene Zeit unmittelbar vor der Begehung in die konzentrierte Vorbereitung stecken kann. Zudem fällt die Begründung der Abwesenheit in der eigenen Einrichtung, die gesamte Bürokratie rund um die Dienstreisegenehmigung weg. UNICert® kann daher zeitlich und personell flexibler reagieren.

Wie bei einer Begehung in Präsenzform müssen ein genauer Zeitplan erstellt und die einzelnen Stakeholder\*innen rechtzeitig zu den verschiedenen Gesprächsterminen eingeladen werden. Als Vorlaufzeit sollte man hier etwa drei bis vier Monate einplanen. Zwei bis drei Wochen vor dem Termin empfiehlt es sich, noch einmal an die Gesprächstermine zu erinnern.

Wichtig sind ferner die Einrichtung und die angemessene Steuerung voneinander getrennter Zoom-Meetings für die Gespräche mit den verschiedenen Stakeholdern. Da der Aspekt der Vertraulichkeit hier eine zentrale Rolle spielt, kann es z. B. von Vorteil sein, einen Warteraum einzurichten. Kritisch zu sehen sind hybride Formate, in denen ein Teil der Gruppe gemeinsam am Bildschirm sitzt und dann ggf. nicht richtig sichtbar ist und einzelne nicht gehört werden können.

### **Was ist als Gutachter\*in bei einer Begehung im virtuellen Format zu beachten?**

Auch hier erst mal wieder schlicht – man benötigt eine stabile, zuverlässige Internetverbindung, als Gutachter\*innen sollte man vermeiden, aufgrund technischer Mängel der zu begehenden Einrichtung nicht kontinuierlich seine Zeit und Aufmerksamkeit schenken zu können. Ferner: die Sozialform ist eine andere, wenn der direkte Kontakt, das non-verbale Agieren eingeschränkt ist. Aber hierin haben die meisten von uns inzwischen Übung, wenn wir in den letzten Monaten nicht nur online gelehrt, sondern uns auch virtuell in formelleren Kontexten bewegt haben. Darüber hinaus sollte man sich dessen bewusst sein, dass im Vergleich zur Begehung in Präsenz einiges fehlen wird: z.B. die Gespräche zwischendurch, das gemeinsame Essen, der Gesamteinblick der Räumlichkeiten, alles, was man anders als mit den Augen und den Ohren wahrnimmt. So kann es passieren, dass man auch die Dynamik des Gespräches und innerhalb der Gruppe nicht richtig einschätzt. Feingefühl und klare Kommunikation ist dann nötig.

Planung ist, wie auch bei der Begehung vor Ort, das A und O. Die Kommunikation mit der Einrichtung, aber auch im Team muss gut geplant sein. Wie kann beispielsweise der Einblick in die Räume bzw. in die Dokumentationsform der Einrichtung gelingen, wer führt die Gespräche und wo bespricht sich das Team? Noch stärker als bei der Begehung vor Ort sind Pausen und eine gute Struktur wichtig, gehen Nachfragen an das Team der Einrichtung nicht nebenbei und muss Zeit für das Sortieren (und Tippen) der Gedanken sein, bedürfen Augen und Ohren doch andere Pausen im virtuellen Format.

(Fortsetzung auf der nächsten Seite)

### **Wie haben Sie das virtuelle Format der Begehung praktisch umgesetzt?**

Bei der praktischen Umsetzung des virtuellen Formats ist vor allem daran zu denken, dass sich die Begeher\*innen keinen wirklich unmittelbaren Eindruck von der Einrichtung selbst machen können, wie es bei einer Begehung vor Ort der Fall wäre. Es macht daher Sinn, die eigene Einrichtung zu Beginn des Einführungsgesprächs kurz vorzustellen. Ein paar allgemeine Infos über die Hochschule, ihre Fakultäten, das Sprachenzentrum und dessen Struktur, seine Einbettung in die Hochschule, ein paar relevante Zahlen und Statistiken und ein paar Fotos von Gebäuden, Unterrichts- und Büroräumen können dabei hilfreich sein.

Sinnvoll ist es ferner, die externen Stakeholder\*innen an der eigenen Hochschule vorab noch einmal darüber zu informieren, was UNIcert® ist, welche Ziele UNIcert® verfolgt, warum überhaupt eine Begehung stattfindet und wer die Gutachter\*innen sind. Dies gilt insbesondere, wenn UNIcert® vorrangig als Zusatzqualifikation für die Studierenden und als Instrument der Qualitätssicherung im Bereich der Lehre verstanden wird und daher nicht allen Gesprächspartner\*innen gleichermaßen vertraut ist.

### **Wie haben Sie bzw. das Gutachter\*innenteam die virtuelle Begehung empfunden?**

Obwohl wir alle schon lange im virtuellen Raum in verschiedensten Kontexten gearbeitet haben, waren wir doch wieder überrascht, wie gut auch dieses Veranstaltungsformat online funktioniert. Gut bedeutet hier, dass das Gutachter\*innenteam viel, fast genauso viel über die Einrichtung erfahren hat als bei vergleichbaren Präsenz-Begehungen; gut heißt ebenfalls, dass die Begehung atmosphärisch gut verlaufen ist, respektvoll, offen, als ernsthafter Austausch. Zwischenmenschliche Eindrücke fehlen zwar, doch gleicht dies eine stärkere Fokussierung weitgehend aus.

### **Wie haben Sie bzw. Ihre Einrichtung die virtuelle Begehung empfunden?**

Da sich das Sprachenzentrum seit dem Sommersemester 2020 durchgehend im Homeoffice befunden hatte und die Lehrenden ihren Unterricht ausschließlich über Zoom und andere Systeme durchgeführt hatten, war die virtuelle Begehung für die meisten Teilnehmer\*innen wohl Teil einer neuen oder zumindest etwas anderen Realität, die man vielleicht nicht unbedingt mag, an die man sich aber wohl schon gewöhnt hatte. Es dürfte daher kaum Beteiligte gegeben haben, die mit dieser Art der Durchführung gefremdet hätten.

### **Was ist Ihr Fazit der virtuellen Begehung?**

Die Durchführung in virtueller Form ist möglich, kein minderwertiger Ersatz, allerdings fehlen einzelne Aspekte des Sozialen, der direkte menschliche Kontakt, das Informelle, womit der Einrichtung emotionale Unterstützung gegeben werden kann; auch gibt es weniger Raum für Zwischentöne, die das Bild einer Einrichtung abrunden können.

Voraussetzung ist jedoch, dass die Begehung seitens der Einrichtung technisch und logistisch professionell vorbereitet wird, so dass sich die Beratenden ganz auf die Begehung selbst, die Gespräche, konzentrieren und dabei auf den funktionierenden Hintergrund verlassen können. Der externe Blick auf die Arbeit der Einrichtung war, unabhängig von der Art der Durchführung der Begehung, sehr bereichernd. Der konstruktiv-kritische Dialog war für die Reflexion in den Bereichen Lehre, Prüfen, Testen und Zertifizieren an unserer Einrichtung auf jeden Fall förderlich.

UNIcert® strebt sprach- und institutsübergreifend eine qualitativ hochwertige Lehre in der universitären Fremdsprachenausbildung an und versteht sich als Qualitätssiegel. Eben diesen Qualitätsstandards soll auch die Durchführung einer Begehung, also eines externen Audits entsprechen. Ziel der Wissenschaftlichen Kommission ist es, dass alle Beteiligten Begehungen egal in welchem Format als positiv und konstruktiv-kritisch wahrnehmen. Schließlich geht es darum, die infrastrukturellen und personellen Rahmenbedingungen für eine professionelle Fremdsprachenausbildung an unseren Einrichtungen zu bewahren und dort, wo nötig und möglich, neu zu schaffen oder zu verbessern. Von zentraler Bedeutung wird dabei vor allem die Frage sein, inwiefern es künftig gelingt, zu angemessenen Entscheidungen im Spannungsverhältnis zwischen Quantität und Qualität des Angebots von Sprachlehrveranstaltungen zu gelangen. Was man dafür braucht, versteht sich eigentlich von selbst: genügend Zeit und Raum für Kreativität in den Einrichtungen und Gutachter\*innen, die die Gespräche überaus professionell vorbereiten und durchführen.

---

## Unser Netzwerk

---



### (Re-)Akkreditierungen

Am Stichtag 02.03.2022 waren 53 Institutionen durch UNICert® akkreditiert. Akkreditierungen und Reakkreditierungen finden derzeit verstärkt statt, da einige 2020 und 2021 geplante Reakkreditierungen von den Einrichtungen verschoben wurden. Weiterhin ist eine zunehmende Nachfrage nach dem Qualitätssiegel UNICert® von Seiten der Sprachenzentren und der Philologien erkennbar. Momentan befinden sich drei Einrichtungen im Akkreditierungsprozess.

Informationen über abgeschlossene Reakkreditierungsverfahren finden Sie auch in den News-Beiträgen auf unserer Homepage.



### UNICert@LUCE

Im Januar 2022 fand eine virtuelle Begehung der Arbeitsstelle von UNICert@LUCE in Bratislava statt. In der Folge wurde die UNICert@-Franchisevereinbarung mit unserem Franchisenehmer UNICert@LUCE in der Slowakei und der Tschechischen Republik für den Zeitraum von August 2021 bis Juli 2023 verlängert. Die Arbeit von UNICert@LUCE wurde durch die Pandemie deutlich stärker beeinträchtigt, als dies bei UNICert® selbst der Fall war. Momentan strukturiert sich UNICert@LUCE neu. Wir hoffen auf eine intensivere Zusammenarbeit der beiden Kommissionen.

### Akkreditierungen

- Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin (2020)
- Philipps-Universität Marburg (2020)
- Hochschule RheinMain in Wiesbaden und Rüsselsheim (2022)
- Universität für Politikwissenschaft und Recht Nordwestchinas in Xi'an (2020)

### Arbeitsgruppen

Aus der Kommission haben sich verschiedene „Special Interest Groups“ gebildet. Aktuelle Informationen und Kontaktdaten finden Sie unter <https://www.unicert-online.org/veranstaltungen/arbeitsgruppen/>



## UNlcert® in China

Prof. Dr. Yueting Liu

Seit 2017 besteht zwischen dem Sprachenzentrum an der *Northwest University of Political Science and Law* (NWUPL) und der wissenschaftlichen Kommission von UNlcert® ein reger Austausch. In enger Zusammenarbeit wurde geprüft, inwieweit eine Kooperation über die hochschulspezifische Fremdsprachenausbildung in China nach UNlcert®-Qualitätsstandards möglich ist. Seit März 2020 ist die NWUPL erstes AKS-Mitglied aus China und seit Oktober 2020 auch Mitglied des UNlcert®-Verbunds. Im Zuge der Vertiefung der wirtschaftlichen Reform in China erkannte man, dass neben Englisch auch die Ausbildung in Deutsch, Russisch, Japanisch, Französisch und Spanisch an Bedeutung gewinnt. Deutsch, Russisch, Japanisch und Französisch wurden 1992 in die Hochschulaufnahmeprüfung aufgenommen. Daten des chinesischen Bildungsministeriums über die Gesamtzahl der internationalen Studierenden zeigten bis 2019 einen stetigen Anstieg chinesischer Studierender im Ausland sowie internationaler Studierender in China. Um dieser Entwicklung Rechnung zu tragen, wurden in den letzten verstärkt Prüfungsstandorte für internationale Prüfungen eingerichtet. Jedoch ist der Einfluss der internationalen Fremdsprachenausbildungs- und Prüfungsstandards, auf die sich z.B. TOEFL, IELTS, TestDaF und DSH beziehen, auf die Ausbildungs- und Qualitätssicherungsmechanismen an chinesischen Hochschulen gering, vielleicht auch weil Lehrmaterialien und -methoden sowie Prüfungssysteme sich an den offiziellen Fremdsprachenausbildungsordnungen aus dem zentralen Bildungsministerium Chinas orientieren müssen.



Foto: Y. Liu

Unser Fremdsprachenzentrum wird seit 1992 durchgehend von der NWUPL umfassend unterstützt. Folglich erhält es mehr Autonomie für die internationale Zusammenarbeit als andere Sprachenzentren an Hochschulen Chinas. Um die oben genannten Herausforderungen zu meistern, nimmt unser Fremdsprachenzentrum ständige Verbesserungen vor, wie z.B. die unabhängige Einführung internationaler Unterrichtsmaterialien, die Einrichtung eines internationalen Prüfungsstandortes, eine Steigerung des internationalen Lehraustausches und die Festlegung universitätsübergreifender Standards für den eigenen Fremdsprachenunterricht.

Ich glaube, dass sich die modernen Lehrsysteme, Ausbildungskonzepte und Prüfungsmechanismen des *Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens für Sprachen* im Rahmen unserer so wichtigen Zusammenarbeit zwischen UNlcert® und der NWUPL dauerhaft in China einführen lassen. Wir werden die Zusammenarbeit beim Aufbau und der Aktualisierung einer Datenbank von Sprachenprüfungen nach dem Konzept von UNlcert®, bei der Durchführung der regelmäßigen UNlcert®-Qualitätssicherungsmechanismen sowie bei der internationalen Lehrkraftausbildung und -austausch weiter verstärken, um das *UNlcert®China-System* in den nächsten Jahren erfolgreich und nachhaltig aus der Taufe zu heben.

## UNIcert®-Bestandsaufnahme – wo liegt meine Einrichtung?

Zum Jahreswechsel 2021/2022 haben wir alle akkreditierten und sich in der Akkreditierungsphase befindlichen Einrichtungen im UNIcert®-Verbund angeschrieben und um Mithilfe gebeten. Zum einen wollten wir exemplarisch für die beiden wichtigen Bereiche UNIcert® II Englisch und UNIcert® III Englisch einen Überblick in der Umbruchsphase zwischen digitaler Lehre und der erneuten Lehre in Präsenz erhalten und zum anderen eine Sammlung handlungsorientierter Unterrichts- und Prüfungsaufgaben erstellen und diese dem Netzwerk zur Verfügung stellen. Die Wissenschaftliche Kommission von UNIcert® hat bereits im Mai erste Ergebnisse in die Überarbeitung der Rahmendokumente fließen lassen. Heute wollen wir über den ersten Teil, die „Bestandsaufnahme“, berichten und uns bei allen bedanken, die sich daran beteiligt haben. Verbunden mit der Darstellung des aktuellen Standes, wollen wir an dieser Stelle auf bestehende Rahmenregelungen hinweisen und einen Ausblick geben, wie sich die Wissenschaftliche Kommission von UNIcert® in der kommenden Zeit zu diesem Punkten verhalten wird, also vom jetzt in die Zukunft blicken.

### Ausbildungswege

Betrachtet haben wir bei dieser Bestandsaufnahme die Ausbildungswege zu UNIcert® II und UNIcert® III. Im Zuge dieser Betrachtung bekräftigt die Wissenschaftliche Kommission von UNIcert®, dass UNIcert® an seinem Konzept der Dezentralisierung und der flexiblen Anpassung der gemeinsamen Rahmenstandards an die Bedarfe vor Ort festhält. Einrichtungen haben laut Rahmenordnung einen Spielraum beim Ausbildungsumfang der einzelnen Stufen (in der Regel 12 SWS für die Stufe I und in der Regel 8-12 SWS für die Stufen II bis IV). Dies ermöglicht, unterschiedliche Organisationsformen, besondere Lerngegebenheiten, aber auch besondere Notwendigkeiten bestimmter Sprachen angemessen zu berücksichtigen. So spiegeln die Ausbildungswege die Fachorientierungen, aber auch die Einbettung der Sprachkurse in das Gesamtsystem der Hochschule wider. Es gibt sowohl (fach-)wissenschaftssprachlich-orientierte Kurse, die alle Fertigkeiten beinhalten, als auch fertigkeiten- oder inhaltsorientierte Kurse. Länger diskutiert hat die Wissenschaftliche Kommission von UNIcert® über die Aufteilung des Ausbildungsweges in bis zu fünf Kurse mit je 2 SWS. Angeregt wird, diese falls möglich eher zu vermeiden und auf Kurse zu setzen, die eine höhere Anzahl an Kontaktstunden ermöglichen.



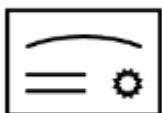
### Ausbildungsziele

Übergeordnetes Ziel eines UNIcert®-akkreditierten Ausbildungsprogramms ist die Befähigung zur aktiven Beteiligung an und Gestaltung von komplexen Prozessen und Projekten, die auch gemeinsames Schreiben und/oder Präsentieren und die Zusammenarbeit mit Menschen verschiedener Herkunft bzw. in plurikulturellen Kontexten erfordern, also die Befähigung zur Bewältigung hochschulbezogener allgemein wissenschafts-, berufs- und fachsprachlicher Situationen und eine Vorbereitung auf die sprachlichen Anforderungen entsprechender akademischer Berufe. Diese Ziele sollen sich in den intendierten Lernzielen genauso wiederfinden lassen wie in den verwendeten Materialien und eingesetzten Prüfungsaufgaben. Dies ist in einer Vielzahl der betrachteten Beispiele vorhanden, kann aber nicht genug betont werden und wird von der Wissenschaftlichen Kommission von UNIcert® bei den Reakkreditierungsverfahren der nächsten Zeit verstärkt angeschaut. Denn UNIcert® versteht seine Mission darin, die Qualität der Ausbildung und des Prüfens von Fremdsprachen an der Hochschule zu sichern und die Handlungsfähigkeit in der Fremdsprache im Kontext von Studium und akademischen Berufen zu zertifizieren. Dies muss sich in allen Ebenen des UNIcert®-akkreditierten Ausbildungsprogramms zeigen, von der Modulbeschreibung über die im Kurs trainierten Sprachhandlungen bis hin zu Prüfungsaufgaben und Zertifikatsgestaltung.

(Fortsetzung auf der nächsten Seite)



## Bestandsaufnahme – weitergeführt



### Zertifikate

Die Vielfalt der Ausbildungswege spiegelt sich auch in der Gestaltung der Zertifikate wider. Alle eingereichten Zertifikate sind als UNLcert®-Zertifikate zu erkennen und erfüllen die Mindestvorgaben, die das aktuelle Musterzertifikat vorgibt. Unterschiede gab es vor allem in der Frage, welche Teilnoten auf dem Zertifikat angegeben werden. So führen einige Einrichtungen alle Gesamtnoten der auf der jeweiligen Ausbildungsstufe besuchten Kurse auf, andere die Teilnoten der zum Zertifikat führenden Prüfung. Beide Optionen sind auch nach der 2022 neugefassten Rahmenordnung korrekt, so dass es hier keinen Handlungsbedarf gibt. Die Wissenschaftliche Kommission von UNLcert® prüft jedoch, ob es aus Gründen der Vereinheitlichung genügt, lediglich die Gesamtnote aufzuführen. Zwingend vorgeschriebene Elemente sind weiterhin der Hinweis, dass eine studienbegleitende Fremdsprachenausbildung absolviert und mit diesem Zertifikat abgeschlossen wurde, die mehrsprachige Gestaltung des Zertifikats (Vorderseite zumindest Deutsch und Englisch, Rückseite zumindest dreisprachig), sowie der Bezug zum Arbeitskreis der Sprachenzentren an Hochschulen e.V. Klar erkennbar muss sein, um welche Sprache, UNLcert®-Stufe und inhaltliche Ausrichtung es sich bei dem ausgestellten Zertifikat handelt. Erforderlich ist zudem ein Bezug zum *Gemeinsamen europäischen Referenzrahmen für Sprachen*. Die von UNLcert® zur Verfügung gestellten allgemeinen Darstellungen der Stufe können und sollen von den Einrichtungen für das jeweils zertifizierte Ausbildungsprogramm auf der Zertifikatsrückseite präzisiert werden. Zertifikate enthalten neben dem aktuellen UNLcert®-Logo das Logo der ausstellenden Hochschule, die Nutzung des Logos des Network of Language Testers in Europe (NULTE) wird empfohlen, da dies die internationale Anerkennung des Zertifikats sichtbar macht.

### Erreichte Sprachniveaus und deren Überprüfung

Auch wenn die Bestandsaufnahme mit ihrer eher geringen Rückläufen sicher nicht repräsentativ für den gesamten Verbund ist, lässt sich eines festhalten: Die zertifizierten Niveaus sind vergleichbar und entsprechen der Interpretation des *Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens für Sprachen* des Europarats der Wissenschaftliche Kommission von UNLcert®. Unterschiede gibt es in der Überprüfung des Niveaus, d.h. der konkreten Ausgestaltung der zum Zertifikat führenden Prüfungen. Wenngleich weiterhin keine Vereinheitlichung angestrebt und eine Vergleichbarkeit klar erkennbar ist, wird die Wissenschaftliche Kommission von UNLcert® der Rolle der Prüfungen weiterhin große Beachtung schenken. Dabei gilt insbesondere, dass die Prüfungen 1) mit intendierten Lernzielen und der durchgeführten Lehre verzahnt und 2) sinnvoll („meaningful“) sein müssen sowie genügend Informationen bieten sollen, um die Sprachkompetenz bewerten zu können.



Nur die Hälfte der eingereichten Beispiele entspricht einem handlungsorientierten Konzept, so wie es die Wissenschaftliche Kommission von UNLcert® versteht. So sind die einzelnen Teilprüfungen teilweise nicht in lebensnahe akademische Situationen eingebettet und verfügen für die mündliche oder schriftliche Produktion und Interaktion über keinen Hinweis zu möglichen Adressat\*innen. Im Zuge der Implementierung des Begleitbands zum *Gemeinsamen europäischen Referenzrahmen für Sprachen* wird die Wissenschaftliche Kommission von UNLcert® daher verstärkt auf die Umsetzung der Handlungsorientierung drängen und hierzu auch Auflagen in den Reakkreditierungsverfahren formulieren. Diese Auflagen und Empfehlungen zur Weiterentwicklung im Kontext der Reakkreditierungsverfahren beziehen sich dabei auf das Prüfungsgeschehen der gesamten Einrichtung. Individuelles Feedback zu einzelnen Prüfungen bei Begehung und Bericht scheint, auch wenn es verständlicherweise von den Lehrenden gewünscht wird, im Rückblick nur wenig Veränderungen anzustoßen. Daher wird die Wissenschaftliche Kommission von UNLcert® ihre Ressourcen verstärkt in die Anbahnung von Austausch und den Ausbau von Materialien und Schulungen konzentrieren.



### UNiCert®-Workshop

Der November ist nicht mehr weit. In diesem Jahr soll der UNiCert®-Workshop wieder in Präsenz stattfinden – und zwar zwei Tage lang. Wir laden bereits jetzt herzlich ein und verweisen auf die Workshophomepage, <https://www.uni-goettingen.de/de/655779.html>



### Vitbox

Zusammen mit NULTE-Partner\*innen leitet Johann Fischer erneut ein Projekt des Europäischen Fremdsprachenzentrums des Europarates in Graz. Dabei geht es um die Stärkung des handlungs- und aufgabenorientierten Ansatz, der dem *Gemeinsamen europäischen Referenzrahmen für Sprachen* zugrunde liegt, sowie um die Vorstellung von Lernenden als sozial Handelnde. Entwickelt wird ein Werkzeugkasten für die Aus- und Fortbildung von Lehrenden. Darin enthalten: Präsentationen zu Schlüsselkonzepten wie Mediation, Aufgabenbeispiele und praktische Anleitungen für Lehre und Testen.

Mehr Informationen: [www.ecml.at/companionvolumetoolbox](http://www.ecml.at/companionvolumetoolbox)

## Mehrsprachigkeit – 32. AKS-Arbeitstagung

N. Wolder

Anfang März fanden die Jahrestagung des AKS und seine Mitgliederversammlung erneut online statt. Das Sprachenzentrum der TU Darmstadt hat die Aufgabe übernommen, die Tagung auszurichten und diese unter das Thema Mehrsprachigkeit gestellt. Einladung und Programm in diversen Sprachen machten Lust auf mehr. Die Tagung selbst fand weitgehend auf Deutsch und Englisch statt. In neun Arbeitsgruppen wurde das Thema jedoch ausführlich diskutiert und von verschiedenen Seiten beleuchtet und Sprachenzentren als Orte gelebter Mehrsprachigkeit identifiziert. Mehrsprachigkeit an Hochschulen ist häufig auf das Sprachenzentrum und seine Umgebung konzentriert. Doch leben wir unsere Mehrsprachigkeit wirklich? Im Team bei Besprechungen, mit den Studierenden auf dem Flur oder im Unterricht? Oder leben wir nur unsere individuelle Vielsprachigkeit und wechseln je nach Kontext in die eine oder die andere Sprache?

Ich erinnere mich an das 25. Jubiläum von UNlcert® und die Menge der Personen, die bei der Frage, ob sie drei oder mehr Sprachen regelmäßig im Alltag aktiv verwenden, aufgestanden sind. Ich erinnere mich an Projekte zur Interkomprehension, Nachbarsprachen und sprachübergreifender Mediation in Sprachkursen des AKS, an Projekte zu Herkunftssprachen im Kontext UNlcert® und an unsere Diskussionen zu Mediation und der Umsetzung des Begleitbands zum *Gemeinsamen europäischen Referenzrahmen für Sprachen*.

Vielleicht zeigt sich an dieser Stelle, dass UNlcert® wirklich das Qualitätssiegel des AKS ist. Denn vieles, was in den Arbeitsgruppen und Plenarveranstaltungen angesprochen wurde, ist bereits Teil des Konzepts. UNlcert® betrachtet Lernende nicht erst jetzt als in einer sozialen Welt gesellschaftlich Handelnde, die insbesondere in gemischten Kursen gemeinsam Bedeutung durch Interaktion konstruieren und ein plurilinguales und plurikulturelles Repertoire mitbringen, auf das wir im Unterricht aufbauen müssen. Vielmehr fordern wir seit Jahren, die vorhandenen Sprachressourcen zu nutzen, das kognitive Lernen und damit auch Sprachvergleiche zu unterstützen und bei der Gestaltung von Ausbildung und Prüfung übersprachlich zu denken. UNlcert® als Einladungsrahmen bietet Lehrenden und Einrichtungen hier die Möglichkeit, Neues auszuprobieren und mit anderen darüber in den Austausch zu gehen, gemeinsam sinnvolle Kontexte in Ausbildung und vielleicht auch Prüfung zu schaffen.

Man merkt: Eine gelungene Tagung, die viele Fragen aufgeworfen und neue Gedanken ermöglicht hat.

## Sommerschule

Alle zwei Jahre die AKS-FOBlcert®-Sommerschule im Liborianum in Paderborn statt. Dieses Jahr ist es wieder so weit: Vom 05. bis 09.09.2022 finden wieder Fortbildungen aus den fünf AKS-FOBlcert®-Themenbereichen statt:

- Theoretische Grundlagen: Fremdsprachendidaktik und sprachenbezogene Hochschuldidaktik (A)
- Lernendenorientierung: Lernfaktoren – Lernkontexte – Lernformen (B)
- Prüfen, Testen, Zertifizieren (C)
- Medientechnik und -didaktik für den Fremdsprachenunterricht (D)
- Aus der Unterrichtspraxis: Planung – Methodik – Techniken (E)

Weitere Informationen gibt es unter [www.aks-fobicert.de](http://www.aks-fobicert.de)



## NULTE – gemeinsam gestärkt ins Jahr 2022

J. Fischer, N. Wolder

NULTE – dieser Begriff geistert immer mal wieder durch Tagungen, Workshops und Publikationen im Kontext von UNlcert®. Doch warum ist das *Network of University Language Testers in Europe* interessant, ja sogar wichtig für UNlcert®-akkreditierte Einrichtungen? Um diese Frage ging es auch bei den Treffen der NULTE-Mitglieder im letzten Jahr, die pandemiebedingt virtuell stattgefunden haben.

Im Juli 2021 ging es um eine Bestandsaufnahme von nun schon sechs Jahren Netzwerkarbeit (sechs Jahre sind seit dem ersten Treffen vergangen bzw. drei Jahre seit der offiziellen Unterzeichnung der Kooperationsvereinbarung). Was ist in dieser Zeit geschehen und welche Auswirkungen hatte die Beteiligung im Netzwerk auf UNlcert® und die anderen Mitglieder?

Besonders hervorzuheben sind die Auswirkungen auf Sichtbarkeit und Akzeptanz der einzelnen Testsysteme. Der Zusammenschluss auf europäischer Ebene, der in einer gemeinsamen Lobbyarbeit, aber vor allem auch einem gemeinsamen Bestreben nach mehr Qualität in universitär angebotenen Sprachtests mündet, wird von Entscheidungsträger\*innen wahrgenommen, die im Netzwerk zusammengeschlossenen Zertifikate immer häufiger als bevorzugter Nachweis definiert. Auch im Kontext der internationalen Testvereinigungen wird NULTE deutlicher wahrgenommen als zuvor die einzelnen Testsysteme. Universitäre Sprachtests sind Konkurrenz, aber zugleich auch Ansporn, die Passung der eigenen Tests für diese Zielgruppe neu zu überdenken und von den kritischen Fragen sowie den Stärken der anderen Testsysteme zu profitieren. So wird deutlich, dass nun auch nichtausbildungsbezogene Testsysteme die Idee der sozial handelnden Lernenden und der Handlungsorientierung für sich entdecken. Aber auch innerhalb des Netzwerks wird die Stärke UNlcert®s in diesem Bereich deutlich und die Expertise gern bei der Entwicklung neuer Testformate genutzt. Beispielsweise wurde CertAcles® inspiriert, gezielter Kontexte in die eigenen Prüfungen einzubauen. UNlcert® hingegen setzt sich intensiv mit psychometrischen Qualitätsmaßnahmen auseinander, erprobt integrative Prüfungsansätze und nutzt die Erfahrungen der anderen Netzwerkmitglieder im Bereich der zentralisierten Prüfungen, um die eigenen Prozeduren kritisch zu beleuchten.

In den kommenden Jahren soll die Kooperation im Bereich der Qualitätssicherung weiter ausgebaut werden, geplant sind gemeinsame Standard Settings sowie eine engere Zusammenarbeit der Kommissionen. Dieser Austausch soll sowohl dem Ausbau der gemeinsam gesetzten Standards dienen als auch die inhaltliche Weiterentwicklung der Testsysteme, z.B. in Richtung mehr „e“, fördern. Ein Fokus soll im nächsten Jahr dabei auf der Hochschulanbindung liegen und der damit verbundenen Rückwirkung auf das universitäre Lehren und Lernen von Fremdsprachen.

Neu im Juli mit dabei war Manuel Fernando Moreira da Silva, der Maria del Carmen Arau Ribeiro als Präsident des portugiesischen Verbandes ReCLes.pt ablöst. Das in Portugal geplante universitäre Testsystem CLAP („Certificação de Línguas de Ação Profissional“) tritt nun in eine neue Entwicklungsphase ein. Mehr dazu können wir vielleicht nach der CercleS-Tagung berichten, die für den 15. bis 17. September 2022 in Porto geplant ist.



Foto: N. Wolder

*Hier folgt viel Text – denn es gibt viel zu berichten.*

## UNIcert®-Aktivitäten

Wie sollen wir an dieser Stelle die ganze Palette unterschiedlicher Themen zusammenfassen, mit denen sich die Wissenschaftliche Kommission, aber auch die einzelnen Einrichtungen beschäftigt haben? Ein Schwerpunkt der wissenschaftlichen Tätigkeit bei UNIcert® ist weiterhin die Auseinandersetzung mit den Inhalten des Begleitbandes zum *Gemeinsamen europäischen Referenzrahmen für Sprachen* des Europarates von 2020 bzw. dem vorangegangenen Entwurf von 2018; aber auch die Frage, was vom „Digitalen“ bleibt, wenn wir im Sommersemester wieder in Büros und Klassenräume zurückkehren, war und ist Thema. Alle Aktivitäten haben zum Ziel, langfristig den handlungsorientierten Ansatz im Fremdsprachenunterricht und in den Prüfungen an Hochschulsprachenzentren dauerhaft zu etablieren, die Zusammenarbeit zwischen den Einrichtungen zu stärken und so die Qualität der UNIcert®-Arbeit weiter zu erhöhen und die Professionalisierung zu fördern, wie auch im *Code of Practice* von UNIcert® festgehalten.

## Göttinger Workshop zum Sprachenlehren, -lernen und -testen an Hochschulen

Am 1. und 2. Oktober 2021 fand in Zusammenarbeit mit CercleS und unseren NULTE-Partnereinrichtungen der 7. Göttinger Workshop zum Sprachenlehren, -lernen und -testen an Hochschulen als Online-Veranstaltung statt. Der Workshop stand diesmal unter dem Titel „Sprachtesten in Zeiten von Online-Lehre“ und brachte ca. 140 Personen aus ganz Europa und Zentralasien virtuell in Göttingen zusammen, die in sprachspezifischen Arbeitsgruppen die Erkenntnisse aus der Online-Lehre miteinander teilten und neue Konzepte für die Zukunft entwickelten. Der AKS-Newsletter hat bereits berichtet. Interesse, mal reinzuschauen, was es für Ergebnisse gab? [https://padlet.com/johannfischer/bgnr3bdghu5ggwkwf?utm\\_source=new\\_remake&utm\\_medium=email&utm\\_content=padlet\\_url&utm\\_campaign=remake](https://padlet.com/johannfischer/bgnr3bdghu5ggwkwf?utm_source=new_remake&utm_medium=email&utm_content=padlet_url&utm_campaign=remake)



## Fortbildungen

Wie jedes Jahr hat UNIcert® für die akkreditierten Einrichtungen Fortbildungsveranstaltungen und -workshops organisiert. Diese beschäftigten sich unter anderem mit der Ausgestaltung von handlungsorientierten Prüfungen, Prüfungsbetrug bei Online-Prüfungen und Nachteilsausgleichen im Kontext von UNIcert®. Für 2022 sind weitere spannende und interessante Fortbildungen geplant. Wichtig ist UNIcert® dabei, dass die Fortbildungen nicht ein einmaliges Ereignis sind, sondern Reflexionsprozesse und

Kooperationen anstoßen sollen. Aus diesem Grund nehmen wir nur dann Gebühren für Fortbildungen, wenn Kosten entstehen, die nicht über die austragende Einrichtung gedeckt werden können, z.B. für die Erfrischungspausen. Haben Sie Interesse, eine Fortbildung bei sich in der Einrichtung auszurichten? Dann sprechen Sie uns doch an.

## Projekte

An dieser Stelle wollen wir kurz zwei Projekte erwähnen: Den Aufbau einer Datenbank guter handlungsorientierter Aufgaben für Unterricht oder Sprachtesten für eine Vielzahl von Fremdsprachen, die wir gemeinsam mit Ihnen zusammentragen und allen Einrichtungen zur Verfügung stellen möchten. Ziel ist es, Lehrenden kurze Beschreibungen von Unterrichtsaufgaben oder von Prüfungen an die Hand zu geben, die exemplarisch veranschaulicht, wie handlungsorientierte Aufgaben gemäß GER-Begleitband konzipiert sein können, welche Rolle dabei die Lernenden als sozial Handelnde einnehmen, um den Mediationsgedanken des Begleitbandes mit Leben zu füllen, und welche Deskriptoren aus der Datenbank zum GER-Begleitband Anwendung finden. Hierzu wurde Ende 2021 ein Aufruf zur Mitwirkung an alle akkreditierten Einrichtungen versandt; die Einrichtungen werden gebeten, anhand der beigefügten Beispiele und der Textvorlage eigene Aufgaben beizusteuern sowie zu erläutern, welcher Kommunikationsmodus im Fokus steht und welche Deskriptoren veranschaulicht werden.





Foto: N. Wolder

Eine Wegbegleiterin des AKS, Sibylle Kienapfel-Meyer, das Herz der AKS-Clearingstelle und ein wichtiger Kontaktpunkt zwischen AKS und UNiCert® hat ihren Weg im Februar 2022 beendet. Die meisten von uns werden sie pandemiebedingt im März 2020 das letzte Mal auf der AKS-Arbeitstagung in Frankfurt (Oder) gesehen, aber sicherlich 2021 Kontakt mit ihr gehabt haben. Wir werden sie vermissen und können an dieser Stelle nur danke sagen. Über Jahrzehnte hinweg hat sie die Clearingstelle des AKS betreut und durch ihre Arbeitsweise geprägt.

Etwas, auf das UNiCert® manchmal ein wenig neidisch geschaut hat, wechseln die Wissenschaftlichen Hilfskräfte in der Arbeitsstelle Dresden doch dank Wissenschaftszeitvertragsgesetz spätestens alle sechs Jahre.



Foto: G. Caiati

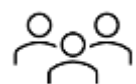


### Call

Gern erinnern wir an dieser Stelle an die aktuellen Call for Papers für die Fachzeitschrift unseres Dachverbandes AKS, e.V. Fremdsprachen und Hochschule (FuH).

### Neuer Vorstand des AKS

Wir gratulieren dem aktuellen Vorstand des AKS Maïke Engelhardt, Anikó Brandt, Michael Märlein zur Wahl im Juni 2022.



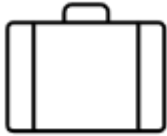
### UNiCert® als Padlet

Für die AKS-Tagung hatten wir ein virtuelles Informationsbrett zusammengestellt, schauen Sie doch einmal rein: <https://de.padlet.com/>

---

*Aktuelles finden Sie immer zeitnah unter [www.unicert-online.org](http://www.unicert-online.org).*

---



UNICert® macht Urlaub:

Arbeitsstelle Dresden: 18.-26.08. 2022

Arbeitsstelle Göttingen: 20.07.-05.08.2022

Kennen Sie den Mitgliederbereich auf unserer Homepage?

<b>Für unsere Einrichtungen</b>	<b>Infoblätter speziell für akkreditierte Einrichtungen</b>
<b>Berichte vergangener UNICert®-Workshops</b>	<b>Ressourcensammlung</b>
<b>Unterlagen und Informationen zur Reakkreditierung</b>	<b>Abmelden</b>

## Für unsere Einrichtungen

Für akkreditierte Einrichtungen bietet UNICert® unabhängige und systematische Beratung, die passgenau auf das Profil der jeweiligen Sprachlehreinrichtung abgestimmt ist.

---

Bei allen Fragen zu UNICert® kontaktieren Sie die UNICert®-Arbeitsstelle in Dresden.  
E-Mail: [mail@unicert-online.org](mailto:mail@unicert-online.org) oder Telefon 0351 463 355 62

Sie möchten den Newsletter direkt erhalten?

Melden Sie sich auf unserer Homepage an:

<https://www.unicert-online.org/newsletter/>

Redaktion:

Arbeitsstelle UNICert® Göttingen  
c/o Georg-August-Universität Göttingen  
ZESS  
37073 Göttingen